

**Jahresabschluss
zum 30. September 2018**

Bilanz zum 30. September 2018**Aktiva**

	30.9.2018 EUR	30.9.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	166.920.904,68	206.620,9
II. Sachanlagen	555.635.877,03	498.363,7
III. Finanzanlagen	51.632.296,00	52.546,3
	774.189.077,71	757.530,9
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.347.871,28	31.163,6
2. Unfertige Erzeugnisse	120.919.962,46	115.174,1
3. Fertige Erzeugnisse	112.085.249,90	67.156,8
	271.353.083,64	213.494,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340.218,58	332,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	639.269.700,55	469.567,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	76.305.592,07	59.337,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.739.489,84	1.578,5
	715.915.511,20	529.236,9
IV. Sonstige Wertpapiere und Anteile	26.335,53	0,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	414.579,34	179,5
	987.709.509,71	742.910,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.873.334,27	6.603,4
D. Aktive latente Steuern	27.978.000,00	18.665,0
	1.796.749.921,69	1.525.710,1

Passiva

	30.9.2018 EUR	30.9.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	263.827.325,19	263.827,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,1
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	491.932.686,20	491.932,7
	493.676.834,20	493.676,8
IV. Bilanzgewinn	236.061.742,49	143.204,6
<i>davon Gewinnvortrag</i>	0,00	129.648,9
	1.010.793.901,88	917.936,7
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	56.283.273,00	53.428,9
2. Steuerrückstellungen	28.961.016,93	21.787,2
3. Sonstige Rückstellungen	115.890.404,88	91.641,7
	201.134.694,81	166.857,8
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.474.999,00	34.798,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	8.841.200,00	7.581,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	18.633.799,00	27.217,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.911.585,71	122.343,9
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	135.871.340,60	122.318,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	40.245,11	26,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360.620.638,62	235.755,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	359.498.241,38	234.570,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.122.397,24	1.185,7
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.261.142,89	34.263,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	39.500.020,08	32.367,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.761.122,82	1.896,6
<i>davon aus Steuern</i>	6.296.488,19	5.590,2
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	6.775.830,91	6.088,8
	566.268.366,22	427.162,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	543.710.802,06	366.365,8
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	22.557.564,17	30.325,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.552.958,78	13.753,6
	1.796.749.921,69	1.525.710,1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017/18

	2017/18 EUR	2016/17 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.834.018.107,66	2.425.081,7
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.452.227.399,18	-2.169.522,1
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	381.790.708,48	255.559,7
4. Vertriebskosten	-62.543.686,07	-52.818,4
5. allgemeine Verwaltungskosten	-31.201.364,49	-30.048,0
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagever- mögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.632.232,45	879,3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.124.924,32	952,3
c) Übrige	32.812.499,42	34.750,8
	40.569.656,19	36.582,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.515.889,66	-35.784,1
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	292.099.424,45	173.491,5
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	6.447.716,92	6.660,7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.397,58	63,7
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	59.397,58	22,3
11. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	7.380,00	0,0
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-13.973,95	-271,0
a) <i>davon Abschreibungen</i>	0,00	-271,0
b) <i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-13.973,95	-271,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.508.534,91	-3.405,9
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-1.401,71	-5,1
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	1.991.985,64	3.047,5
15. Ergebnis vor Steuern	294.091.410,09	176.539,0
16. Steuern vom Einkommen	-58.029.667,60	-33.334,5
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	236.061.742,49	143.204,6
18. Dotierung Gewinnrücklagen	0,00	-129.648,9
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	129.648,9
20. Bilanzgewinn	236.061.742,49	143.204,6

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2017/18**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	15
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	16
VI. Finanzinstrumente.....	17
VII. Ergebnisverwendung	17
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	18
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisherige Form der Darstellung sowie die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 503 (Vorjahr: keine) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet. Im Geschäftsjahr erfolgte die Liquidation der ITA Vermögensverwertungs GmbH in Liqu. (vormals Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG), an welcher die Gesellschaft zu 100% beteiligt war.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2017/18 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit

den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 1,74 % (Vorjahr: 1,78%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 2,9 % (Vorjahr: 2,4 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,2 % (Vorjahr: 0,1 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung

der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,74 % (Vorjahr: 1,78 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,8 % (Vorjahr: 3,2 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,2 %-2,7 % (Vorjahr: 0,1 %-2,6 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 8.518,0 (Vorjahr: TEUR 37.071,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 166.636,9 (Vorjahr: TEUR 205.186,8).

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 3.072,6 (Vorjahr: TEUR 3.072,6) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2016 neu festgelegt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 345.827,3 (Vorjahr: TEUR 221.298,1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 59.169,0 (Vorjahr: TEUR 44.904,0), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 27.978,0 (Vorjahr nach Anpassungen gemäß RÄG 2014: TEUR 18.665,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2018 TEUR	30.9.2017 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	53.917,0	31.273,0
Sachanlagen	22.893,0	14.021,0
Sonstige Aktiva	54,0	80,0
Unversteuerte Rücklagen	-3.443,0	-3.528,0
Langfristige Personalrückstellungen	29.354,0	26.484,0
Sonstige Rückstellungen	9.136,0	6.329,0
	111.911,0	74.659,0
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25%)	27.978,0	18.665,0

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1.10.2017	18.665,0
erfolgswirksame Veränderung 2017/18	9.313,0
Stand am 30. September 2018	27.978,0

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2018 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2017/18 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2016	17.228,0	263.827,3	364.027,9	129.648,9	774.732,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0	129.648,9	13.555,6	143.204,6
Stand am 30. September 2017	17.228,0	263.827,3	493.676,8	143.204,6	917.936,8
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-143.204,6	-143.204,6
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	236.061,7	236.061,7
Stand am 30. September 2018	17.228,0	263.827,3	493.676,8	236.061,7	1.010.793,9

In dem Posten **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.500,0) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 344.508,8 (Vorjahr: TEUR 184.518,2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 16.111,8 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 51.237,5). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung ist wirtschaftlich langfristig konzipiert, jedoch ist beiderseits jeweils zum Geschäftsjahresende eine Kündigung mit 3 Monaten Kündigungsfrist vereinbart.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 33.054,1 (Vorjahr: TEUR 25.728,9), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/18 EUR	2016/17 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	1.428.962.752,52	1.181.406,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	576.639.998,85	537.557,6
	<u>2.005.602.751,37</u>	<u>1.718.963,6</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2017/18 EUR	2016/17 TEUR
Löhne	43.472.646,60	42.108,9
Gehälter	220.579.998,01	195.693,7
Soziale Aufwendungen	81.595.256,90	69.203,2
<i>davon:</i>		
<i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	7.515.759,26	1.784,9
<i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	5.289.956,39	5.103,3
<i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	66.154.302,52	59.840,0
<i>Sonstige Sozialaufwendungen</i>	2.635.238,73	2.475,0
	<u>345.647.901,51</u>	<u>307.005,8</u>

In den **Gehältern** sind Auszahlungen aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, in Höhe von TEUR 1.879,8 (Vorjahr: TEUR 2.297,8) enthalten.

In den **Löhnen und Gehältern** sind Aufwendungen aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 2.691,4 (Vorjahr Erträge: TEUR 150,4) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 2.840,2 (Vorjahr: TEUR 2.487,7) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.854,4 (Vorjahr Erträge: TEUR 2.146,4) enthalten. Die Veränderung ergibt sich aus der Gehaltsdynamik sowie der Anpassung an die aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen (AVÖ 2018).

Die in **den betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 9.313,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2018 die Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.210,0 (Vorjahr: TEUR 2.227,0)

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 7.741,0 (Vorjahr: TEUR 5.635,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 25.601,0 (Vorjahr: TEUR 25.366,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 324.685,5 (Vorjahr: TEUR 199.625,6), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 9.399,0 (Vorjahr: TEUR 22.275,0).

Die Gesellschaft hat einen Kaufvertrag über den Erwerb der restlichen Anteile von 28 % an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz, sowie an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz, abgeschlossen. Aufgrund des Vertrages wird der Erwerb der Gesellschafterstellung jeweils erst mit 30. September 2020 erfolgen; bis dahin liegt ein schwebendes Rechtsgeschäft vor. Durch diesen Erwerb von Gesellschaftsanteilen wird die Gesellschaft vertraglich verpflichtet, Zahlungen in Höhe von gesamt voraussichtlich TEUR 4.800,0 zu leisten. Davon sind TEUR 2.192,6 bereits geflossen.

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz ¹	35,0	72,0	2018	111,8	4,4
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz ¹	17,5	72,0	2018	4.738,4	4.689,7
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2018	9.317,9	4.812,6
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2017	92,9	-1,8
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2017	526,4	-45,3
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2017	182,9 TRON 39,2 TEUR	30,2 TRON 6,5 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2018	17.973,8 TRON 3.854,0 TEUR	7.313,6 TRON 1.568,2 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2018	1.285.844 TMYR 268.499 TEUR	299.813 TMYR 62.605 TEUR

¹ siehe dazu unter Punkt IV.

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	10.000.000,00	128,35600
JPY	Kauf	267.000.000,00	128,33848
JPY	Verkauf	176.000.000,00	128,98906
JPY	Verkauf	111.000.000,00	128,53908
USD	Verkauf	60.000.000,00	1,1653724
USD	Verkauf	16.000.000,00	1,1600301
USD	Verkauf	70.000.000,00	1,1628850

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2017/18 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 236.061.742,49. Der Vorstand hat vorgeschlagen, von dem zum 30. September 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn EUR 236.061.742,49 auszuschütten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 2.758 Angestellte (Vorjahr: 2.516) und 787 Arbeiter (Vorjahr: 789) sowie 51 Lehrlinge (Vorjahr: 49).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2017/18 eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.310,3 (Vorjahr: TEUR 834,4).

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017/18 Bezüge von insgesamt TEUR 21,2 (Vorjahr: TEUR 21,3) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Jochen Hanebeck (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Brigitte Ederer
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

Villach, am 15. November 2018



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



gez. Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenpiegel zum 30. September 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.10.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 1.10.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2018 EUR	Stand am 30.9.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	364.853.752,11	8.654.740,00	45.000,00	0,00	200.704.698,25	42.560.953,44	9,81	0,00	243.265.661,50	130.287.830,61
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	28.358.228,44	5.838.728,91	0,00	0,00	34.196.957,35	36.633.074,07
	435.683.783,53	8.654.740,00	45.000,00	0,00	229.062.926,69	48.399.682,35	9,81	0,00	277.462.618,85	166.920.904,68
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.619.389,59	5.010.568,83	9.759,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.639.717,46
a) Grundwert	255.479.921,87	6.523.982,81	2.934.755,37	292.968,16	186.410.858,36	9.512.976,93	-968.960,03	292.968,16	194.661.907,10	69.983.784,79
b) Gebäudewert	261.099.311,46	11.534.551,64	2.944.514,41	292.968,16	186.410.858,36	9.512.976,93	-968.960,03	292.968,16	194.661.907,10	80.623.502,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.454.693.341,63	77.933.737,54	36.181.695,71	44.202.890,27	1.092.221.245,81	75.131.247,42	2.375.896,85	40.011.705,54	1.129.716.684,54	394.889.200,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.306.438,40	13.080.549,98	407.866,24	10.929.977,72	182.596.257,14	10.798.201,60	-1.406.946,63	10.548.328,55	181.439.183,56	24.425.693,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	40.493.009,14	54.783.548,59	-39.579.076,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.697.481,37
	1.959.592.100,63	157.332.387,75	-45.000,00	55.425.836,15	1.461.228.361,31	95.442.425,95	-9,81	50.853.002,25	1.505.817.775,20	555.635.877,03
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.790.546,00	0,00	0,00	1.210.000,00	271.035,94	0,00	0,00	271.035,94	0,00	51.580.546,00
2. Beteiligungen	26.750,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.750,00
	52.817.296,00	25.000,00	0,00	1.210.000,00	271.035,94	0,00	0,00	271.035,94	0,00	51.632.296,00
	2.448.093.180,16	166.012.127,75	0,00	56.635.836,15	1.690.562.323,94	143.842.108,30	0,00	51.124.038,19	1.783.280.394,05	774.189.077,71
										757.530.856,22



Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT) Lagebericht per 30.9.2018

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2017/2018

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 2.834 Millionen Euro und liegt damit um 17 Prozent über dem Vorjahreswert. Die wesentlichen Ursachen liegen in der positiven Marktentwicklung im globalen Produktgeschäft, einer günstigen Kursentwicklung des US-Dollars verbunden mit Preiserhöhungen aufgrund der starken weltweiten Nachfrage. Durch diese Umsatzerhöhung sowie Produktivitätssteigerungsprogramme wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 10 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) vom Umsatz erzielt. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erneut um 7 Prozent auf 3.596 Personen (Vorjahr: 3.354 Personen) gestiegen. Es wurden Investitionen in Höhe von 166 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 146 Millionen EUR), davon rund 5 Prozent für immaterielle Wirtschaftsgüter, der Rest für Sachanlagen, vorwiegend für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnschicht-Technologie, neue Materialien (Siliziumkarbid/Galliumnitrid) und Vorleistungen auf die Standort-Erweiterung in Villach.

Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten weiter erhöht.

Mit Wirkung ab Mai 2018 wurde die Unternehmereigenschaft von Merus Audio (IFDK), einem dänischen Konzernunternehmen erworben.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Keine.

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

Silicon Alps Cluster GmbH:

Der zweite Teil des nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschusses in Höhe von 25.000 Euro (insgesamt 75.000 Euro über drei Jahre) wurde geleistet.

Pensionskasse:

Die „ITA VermögensverwertungsGmbH in Liquidation“ wurde mit 31.12.2017 liquidiert.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

keine

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet weiterhin **elf Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Typische Anwendungsfelder sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile von Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

In **industriellen Anwendungen** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie Integrated Solutions & Discretes (ISD) aus der Infineon Division **Industrial Power Control** ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität wie bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen betreibt die Produktlinie EDT Drivers, Discrete, der Infineon **Division Automotive** das globale Geschäft von Österreich aus.

Erwerb der Unternehmereigenschaft von Merus

Im Rahmen der Entrepreneur-Konsolidierung hat die Gesellschaft per 1.5.2018 die Unternehmereigenschaft und damit die immateriellen Wirtschaftsgüter der dänischen Infineon Gesellschaft Merus erworben. Das Amplifier IC Produktspektrum wird in der Produktlinie 11 (DCDC) geführt. Die Finanzierung erfolgte aus dem Cashflow.

2.2 Forschung und Entwicklung

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche - Energieeffizienz, Mobilität, Sicherheit und Internet der Dinge - von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog, Mixed Signal und Power Schaltungen weiterentwickelt.

So wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beläuft sich auf 1.612 (Vorjahr 1.392: plus 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Inhaltlich konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden, parallel dazu trägt die Initiative „Next level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2017/18 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

„Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten“, so lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive**. Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein – für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch.–Als einer der Marktführer hat Infineon bereits mehr als 6

Milliarden Sensoren ausgeliefert. Dadurch werden unter anderem sicherere, intelligenter und energieeffizientere Fahrzeuge ermöglicht. Aber auch andere Bereiche wie Robotik und Automatisierung profitieren von diesen intelligenten Sensorbausteinen.

Im **Development Center Graz** wurde eine weitere wichtige Sensortechnologie für das autonome Fahren gestartet: LiDAR-Systeme (Light Detection And Ranging) ergänzen Radar und Kamerasysteme, um eine noch bessere Abbildung der Fahrzeugumgebung auf größere Entfernung in einer hohen Auflösung zu gewährleisten. Im Bereich der Security wurde gezeigt, dass auf Infineon Sicherheitscontrollern der neuesten Generation Verschlüsselungsalgorithmen realisiert werden können, die auch zu erwartende Angriffsszenarien durch Quantencomputern beherrschen können.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach** (DCV) ist der Bereiche Micro Controller mit der weltweiten Verantwortung für Analog Mixed Signal-Knowhow. Projekte in 40 Nanometer Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 mm) wurden im laufenden Jahr serienfertig entwickelt und die nächste Generation in 28 Nanometer gestartet. Im Bereich Power Management wurden zahlreiche Power Driver-Projekte für industrielle Anwendungen und für Rechenzentren entwickelt. Sensoren für Konsumentenelektronik, insbesondere Siliziummikrophone sind ein weiterer Schwerpunkt. Hier wurden in Summe bereits über 8 Milliarden Stück an Kunden ausgeliefert und die Roadmap kontinuierlich weiterentwickelt. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G-Basisstationen aufzubauen. Hier sind erste Systemprojekte in Evaluierung.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen, wie beispielsweise die Forschungsprämie (14 Prozent der jährlichen Forschungsaufwendungen als Steuergutschrift), Mittel aus Programmen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. dem EU Horizon 2020-Programm und dem Public-Private-Partnership-Programm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership).

2.3 Produktion

Das Chipvolumen lag mit 13,75 Milliarden um rund 3,8 Prozent unter dem Vorjahresvolumen. Dies lässt sich auf ein verändertes Produktportfolio zurückführen. Mit „Power Growth@Villach“ wurde ein Projekt gestartet, das die Schaffung einer langfristig wettbewerbsfähigen Fertigungsinfrastruktur der Produktion in Villach ermöglicht und damit den Standort auf viele Jahre absichert. Infineon baut in Villach eine neue, vollautomatisierte Fertigung für 300 Millimeter-Dünnpwafer Leistungshalbleiter und investiert dafür rund 1,6 Milliarden Euro über die nächsten 6 Jahre. Die neue, hocheffiziente Fabrik wird im Endausbau eine Gebäudefläche von etwa 60.000 m² umfassen mit einem geschätzten zusätzlichen Umsatzpotenzial von 1,8 Milliarden Euro pro Jahr. Es entstehen rund 400 neue, insbesondere hochqualifizierte Arbeitsplätze. Der Baubeginn ist geplant für die erste Jahreshälfte 2019, die Fertigung soll Anfang 2021 starten. Damit und mit den gezielt im Konzern abgestimmten Aktivitäten aus dem Projekt Fit for Future, welche Fläche für Innovation in den vorhandenen Produktionshallen schaffen, wird die Effizienz weiter gesteigert, und Platz für die Entwicklung und Fertigung neuer Halbleitermaterialien wie Siliziumkarbid und Galliumnitrid geschaffen. Mit dem laufenden Programm „SiC Accelerate“, das ebenfalls Investitionen und den Personalaufbau steigern wird, bauen wir am Standort Villach die Kompetenzen im Bereich des neuen Halbleitermaterials Siliziumkarbid weiter aus.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten für 2018 zählte der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere die fokussierte Ausrichtung nach den in der „Strategy 2025“ der Gesellschaft definierten strategischen Ziefeldern.

Im Rahmen der **19. Innovation Days** fand heuer zum ersten Mal am Standort Villach die in-house Konferenz für Leistungshalbleiter-Technologien, Produkte und Applikationen „POWERcon“ mit über 200 TeilnehmerInnen und Beiträgen aller Standorte statt. Weitere Höhepunkte des 3-tägigen Events waren die Keynote von Hermann Hauser (österreichischer Ingenieur, Computer- und Risikokapital-Unternehmer in Großbritannien) zum Thema „Intelligent Machines – comparing biological machines like us with artificial machines“ sowie die feierliche Verleihung der Innovation Awards. Alle Veranstaltungen wurden per Livestream konzernweit übertragen. Durch diese Aktivitäten konnten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden werden.

Die IFAT-Innovation-Awards wurden in 10 Kategorien ausgezeichnet:

- Product 2 System
- Best R&D Ecosystem
- Operational Excellence
- People Excellence
- World-Class Manufacturing Competencies
- Innovation Leadership
- Analog, Mixed Signal, Power & System Competencies
- Fail & Learn
- Proudly found Elsewhere
- PhD

Bewertet wurden dabei Eigeninitiative, Neuerungsgrad, Nutzen und Umsetzungstand der eingereichten Projekte.

Ein weiteres Highlight 2018 war die interne Ausschreibung zum jährlichen Innovation Accelerator: es wurden über 50 Projektvorschläge eingereicht. Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung war Digitalisierung als Enabler für die Infineon “Next Level of“-Initiativen.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt, dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, CTR (Carinthian Tech Research) sowie die Technischen Universitäten Graz und Wien, die Universitäten Innsbruck und Klagenfurt. Die Stiftungsprofessur Leistungselektronik an der Universität Innsbruck konnte mit Prof. Petar Grbovic mit Start November 2018 besetzt werden. Weiters: Prof. Sebastian Schlund, TU Wien (Industrie 4.0), Start Juni 2017; Prof. Matthias Böhm, TU Graz (Data Science), Start WS 2018/2019; Prof. Daniel Watzenig, TU Graz (ADAS: Automated Driving), Start Oktober 2017; die Berufungsverhandlungen für die Professur an der AAU (ProAutonom-Production Planning) laufen. Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt: Im Februar 2018 fanden eine WinterSchool zum Thema „Silicon Carbide“ und im August 2018 eine

SummerSchool zum Thema „Digitalization“ mit international Lehrenden und je rund 70 Studierenden statt.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv. Im Geschäftsjahr 2018 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.423 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 8,2 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2018 2.834 Millionen Euro (plus 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Die Gründe liegen in der weiterhin sehr positiven Markt- und Preisentwicklung sowie in der hohen Auslastung der Fertigungslinien.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 294 Millionen Euro (VJ: 177 Mill) und hat sich damit um 67 Prozent zum Vorjahr verbessert. Die höhere Profitabilität resultiert aus der starken Nachfrage, USD-Kursentwicklung sowie Produktivitätssteigerungen.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 559 Millionen Euro: rund 193 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 117 Millionen Euro gingen davon an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote verminderte sich leicht gegenüber dem Vorjahr von 60 Prozent auf 56 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 337 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 399 Millionen Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist ein hohes Maß an Diversität und gelebter Vielfalt als Unternehmenskultur. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von 26 Prozent an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 59 verschiedenen Nationen. Bereits die Hälfte (48 Prozent) der Neueintritte im Geschäftsjahr 17/18 kam aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem diverse Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell bei 17 Prozent, im Management bei 7 Prozent. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 50 Prozent verdoppelt, bereits 77 Prozent der Neueintritte im letzten Geschäftsjahr brachten einen Hochschulabschluss mit.

Die richtigen Personen und Kompetenzen an den richtigen Stellen im Unternehmen zu haben, ist die Grundlage für unseren weiteren Weg auf der „Road of Success“. Das Talent Marketing und Talent

Attraction Team schlägt neue Wege zur Gewinnung von Talenten ein insbesondere der Power Growth stellt uns vor neue Herausforderungen. Ziel ist es die offenen Stellen mit den so genannten ‚best fit candidates‘ in kurzer Zeit zu besetzen, dafür werden beispielsweise Recruiting Days genutzt. Zudem rückt eine gezielte Anwendung und der Ausbau digitaler Methoden in den Vordergrund und Infineon fokussiert immer stärker auf Employer Branding und Active Sourcing. Talent Scouts agieren als Infineon-Markenbotschafter und agieren über ihre digitalen oder persönlichen Netzwerke direkt in potentielle KandidatInnen-Zielmärkten. Nicht zuletzt wird es mit dem Infineon HUB nahe der TU Wien eine weitere Außenstelle geben, um die „große Welt der kleinen Dinge“ den Talenten näher zu bringen.

Als eines der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs hat Infineon Austria eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen implementiert. Im Sinne unserer High Performance-Kultur haben wir das Mitarbeitergespräch flexibler ausgerichtet: das Setzen und Evaluieren von Zielen kann laufend innerhalb des Geschäftsjahres erfolgen. Führungskräfte werden im Zuge eines globalen Leadership Excellence Programs auf ihre Führungsverantwortung vorbereitet und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steuern ihre persönliche Entwicklung proaktiv und eigenverantwortlich. Durch das Power Growth Projekt setzt das Unternehmen einen entscheidenden Schwerpunkt auf die Weiterqualifizierung bestehender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter anderem durch die Entsendung an den Standort Dresden aber auch durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. der Werkmeisterausbildung für Mechatronik und Halbleitertechnologie. Die Doppellehre Mechatronik/Elektrotechnik wurde ausgebaut und bereits im Geschäftsjahr 17/18 eine verdoppelte Anzahl an jährlichen Lehrstellen angeboten. Neue Lernformate wie z.B. das Social Learning werden erprobt und mit der Teilnahme an Massive Open Online Courses (MOOC) greifen wir auf weltweite Online Trainingsprogramme zurück und entwickeln Führungs-, Fach-, Methoden- als auch Sozialkompetenzen mittels virtueller Lerneinheiten weiter.

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Ein umfangreiches Kennzahlengerüst sowie eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit der Darstellung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten stehen zur Verfügung. Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Sicherstellung der Lieferbereitschaft. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Die **Akquisition von Merus** wurde abgeschlossen, und eröffnet neue Möglichkeiten und Herausforderungen für die Infineon Technologies Austria AG. Einflüsse des Erwerbs werden erst mittelfristig voll wirksam werden.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert, bzw. weitergeführt.

Die **Fertigung** ist sehr gut ausgelastet, das sich ändernde Produktportfolio führt zu Struktur-Investitionen. Qualität und Durchlaufzeit stehen im Fokus.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunktbereiche in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit nunmehr 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches Compliance Management System (CMS). Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert. Diese Zertifizierung wurde und wird durch laufende interne Compliance-Auditierung erfolgreich bestätigt. Seit dem Jahre 2015 ist zusätzlich bei allen österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG das Compliance Management System (CMS) vollständig eingeführt. Dieser hohe Compliance-Standard wird in allen österreichischen Gesellschaften durch die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelebt.

Business Continuity Management ist ein ganzheitlicher Management-Prozess, der mögliche Gefahren, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Infrastrukturen, Supply-Chain, Umwelt und letztlich die Lieferkette zu unseren Kunden bedrohen könnten, im Vorfeld identifiziert und durch Vorkehrungen vermeidet oder deutlich reduziert. So existieren für die Standorte eigene Business Continuity Pläne und Krisenorganisationen im Sinne der ISO Norm 22301 für eine Vielzahl von Szenarien, um so bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt wird. Seit 2018 ist der Standort Villach als erster Infineon Standort nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert.

Standorterweiterung**Neue 300mm-Fabrik**

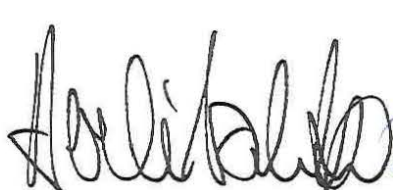
Das Unternehmen wird eine neue Fabrik für Leistungshalbleiter errichten. Damit wird in diesem Bereich die Grundlage für langfristiges, profitables Wachstum geschaffen. Am Standort Villach wird neben der bestehenden Fertigung eine vollautomatisierte Chipfabrik für die Fertigung auf 300 Millimeter-Dünnschichten gebaut. Über einen Zeitraum von sechs Jahren sind Investitionen von insgesamt rund 1,6 Milliarden Euro geplant. Durch die neue, hocheffiziente Fabrik werden rund 400 neue, insbesondere hochqualifizierte Arbeitsplätze entstehen. Der Baubeginn ist geplant für die erste Jahreshälfte 2019, die Fertigung soll Anfang 2021 starten. Bei vollständiger Auslastung liegt das geschätzte zusätzliche Umsatzpotenzial durch die neue Fabrik bei circa 1,8 Milliarden Euro pro Jahr.

Neues R&D-Gebäude

Die Bedeutung von R&D in Österreich und das Vertrauen seitens des Konzerns wird mit den geplanten baulichen Erweiterungen und der Aufstockung um zusätzlich 860 F&E-Arbeitsplätze bis 2020 an den Entwicklungszentren in Villach, Graz und Linz unterstrichen.

Villach, 15. November 2018

Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

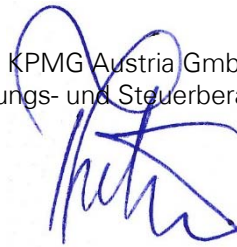
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Klagenfurt, am 15. November 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



MMag. Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer